

TSV St. Magnus

Bericht der Volleyballabteilung

zur Jahreshauptversammlung am 11. März 2011

Allgemein

In der Saison 2010/2011 haben wir mit 5 Mannschaften am Spielbetrieb vom Bremer Volleyballverband teilgenommen. Die Berichte / Informationen der einzelnen Mannschaften könnt ihr weiter unten lesen.

Die Hallensituation ist für die Volleyballer sehr unglücklich:

- unsere Damenmannschaft musste für ihre Heimspiele in die Halle Alwin-Lonke-Str. ausweichen, da die Halle Richthofenstr. nicht die entsprechende Hallenhöhe für eine Freigabe in der Landesliga (Aufstieg) hat.
- ab Oktober 2010 war die Halle Richthofenstr. dann für 2 Monate überraschend für alle Mannschaften wegen Einsturzgefahr vom Dach komplett geschlossen worden. Alle betroffenen Mannschaften mussten sich nach anderen Hallenzeiten umsehen, was allgemein bei der Hallensituation in Bremen Nord sehr schwierig war.
- Die Beschwerden der Mannschaften über zu kalte Duschen, kalte Hallen etc. waren im Berichtszeitraum nahmen zu.
- Die Sporthalle auf dem Gelände der JU war ab September 2010 gesperrt, da diese Halle komplett saniert und umgebaut wird. Voraussichtlich am Ende des Jahres 2011 wird die Halle wieder zur Verfügung stehen. Ob wir jedoch wieder Hallenzeiten bekommen, kann man noch nicht sagen.

Wir hoffen auf eine bessere Hallensituation.

Im Vorstand vom TSV St. Magnus engagieren sich gleich vier Mitglieder aus der Volleyballabteilung: Cornelia Maron (Kassenwartin), Alexandra Dohr (Hallenmanagement), Christian Droste (AL) und Sebastian Blume (komm. Jugendwart).

Egal ob in der weibl. Jugend, den Damen, Herren oder Mixed, alle Mannschaften brauchen Verstärkung. Interessierte sind recht herzlich eingeladen beim Training vorbeizuschauen.

Damen

Das Jahr begann mit einem lachendem und einem weinendem Auge. Mit dem Aufstieg in die Landesliga wurde ein Traum für das Team wahr, endlich war die Zeit gekommen zu zeigen, was in der Mannschaft steckt. Gleichzeitig musste die Mannschaft aber auch mit Birte Gromotka, Imke Lerner und Katrice Zerjatke 3 sehr wichtige Spielerinnen beruflich ziehen lassen.

Mit Dörte Vaske, Katharina Dorst, Wiebke Neumann, Sandra Morisse und Jennifer Becker konnte die Mannschaft gleich 5 potenzielle Neuzugänge verbuchen, so dass man eigentlich frisch gestärkt mit einem Kader von 13 Spielerinnen frohen Mutes in die Saison gehen konnte.

Der freie Fall ließ aber leider nicht lange auf sich warten. Große Erwartungen der „alten Spielerinnen“ und das nicht kennen des Systems der „neuen Spielerinnen“ führten zu Ungeduld in der Mannschaft, die Dörte und Katharina dazu veranlassten, die Mannschaft wieder zu verlassen, bevor sie richtig angekommen waren.

Die Mannschaft steckte durch diesen Rückschlag aber nicht auf, die Hoffnung mit dem restlichen Kader eine gute Saison zu bestreiten war größer denn je.

Man konnte allerdings nicht mit den Problemen rechnen, die dann auftraten.

Die Hallensperrung der Jacobs Universität konnte man noch mit einer ausweichenden Trainingszeit in der Richthofenstr. auffangen. Doch auch diese Halle ist sehr marode, so dass diese ebenfalls für längere Zeit gesperrt werden musste. Die angebotene Ausweichhalle in der Wilhelm-Kaisen-Kaserne konnte nur einmal genutzt werden, die Heizung funktionierte nicht, so dass Manfred das Training aufgrund der niedrigen Außentemperaturen absagte. Zu groß war die Gefahr sich in der sehr kalten Halle zu verletzen. Hinzu kam die langwierige Diskussion um den Austragungsort der Heimspiele, die nun letztendlich in der Alwin-Lonke-Str. ausgetragen werden mussten. Die angebotene

Nutzung der Halle in Lüssum nahm die Mannschaft gern entgegen, inzwischen wollte man einfach nur noch irgendwo, irgendwie trainieren, ohne zu erfrieren. Dank einer Spielerin der Mannschaft konnte sogar noch eine zweite Trainingszeit in der Halle einer privaten Einrichtung geschaffen werden.

Durch all diese Rückschläge konnte die Mannschaft selten bis wenig zusammen trainieren, was man dann im Ergebnis bei den Spieltagen zu sehen bekam. Grundsätzlich standen 6 sehr fähige Spielerinnen auf dem Spielfeld, die von Spiel zu Spiel darum kämpfen müssen, eine Mannschaft zu werden, da dieses im Training nicht möglich ist. So konnte, trotz aufblitzender Stärke der Mädels, noch kein einziges Spiel der Mannschaft gewonnen werden. Zu dem ganzen Hallenchaos kommt auch noch eine lange Liste von Verletzungspech und beruflichen Ausfällen. Mit Tinka fehlt uns häufiger durch ihren Schichtdienst an den Spiel- und Trainingstagen die Stellerin. Diesen Part übernimmt dann unsere Mittelblockerin Zunny, die sich an ihre neue Rolle auch erst einmal gewöhnen muss. Mit Carmen, Mareike, Sandra und Conny sind 4 Spielerinnen verletzungsbedingt lange ausgefallen bzw. fallen bis zum Ende der Saison aus. So muss die Mannschaft den letzten Heimspieltag mit gerade mal 7 Spielerinnen über die Bühne bringen. Der große Kader am Anfang ist mittlerweile auf eine kleine Trainingsgruppe von 3-5 Damen zusammengeschrumpft.

Somit muss die Mannschaft sich leider im nächsten Jahr wieder durch die Bezirksliga kämpfen.

Nachdem man endlich den ersten Sieg verbuchen konnte, kann man die letzten beiden Spieltage mit großem Selbstbewusstsein antreten und hoffentlich noch weitere Siege einfahren.

1. Herren

Die 1. Herren traten in der Saison 2010/ 2011 in der Bezirksliga 6 mit dem Ziel an um den Aufstieg mitzukämpfen. Das Team startete dazu mit 13 gemeldeten Spielern in die Saisonvorbereitung, nachdem 2 ehemalige VTVler zu uns gestoßen waren. Noch vor Saisonbeginn musste das Team jedoch etliche Probleme verkraften:

1. Zwei Spieler erkrankten und genasen die ganze Saison über nicht ausreichend, um das Team mehr als nur sporadisch zu unterstützen und ein Spieler verließ uns berufsbedingt.
2. Wolfgang Leyerer, der zugesagt hatte deutlich vor Saisonbeginn wieder als Trainer verfügbar zu sein, kam nicht vor Anfang Oktober nach Bremen zurück, um dann Anfang Januar für 2 Spieltage abwesend zu sein und Ende Februar wieder nach Afrika abzureisen. Das Training wurde deshalb ersatzweise von uns selbst organisiert. Nicht zuletzt diese fehlende (Rollen-) Konstanz hinterließ im Team jedoch einige Spuren. Vor allem die spielerische Weiterentwicklung der letzten beiden Jahre hat sich bei einigen Leistungsträgern nicht fortsetzen können, aber auch das Zusammenspiel als Team war diese Saison oftmals schwach. Dies machte sich schon in der Trainingsbeteiligung bemerkbar.

Trotz dieser ungünstigen Bedingungen startete das Team gut in die Liga, konnte die anfängliche Spielfreude und -klasse jedoch nicht aufrecht erhalten. Somit scheint es die Saison mit einem Platz im Mittelfeld zu beenden. Dies führte dazu, dass uns zwei weitere, vorher bereits eher unzuverlässige, Spieler den Rücken kehrten. Somit sind wir zum Saisonende nun nur noch 8 aktive Spieler. Zur nächsten Saison werden uns jedoch wiederum mindestens 4 Spieler verlassen, um ein Studium zu beginnen.

Für die Nachsaison wird das Hallentraining darum mit der 2. Herrenmannschaft zusammengelegt werden. Ein regelmäßiges Beachtraining in den Sommermonaten in Brundorf ist gewünscht. Ob und wie in der nächsten Saison noch ein Herrenteam zusammenkommt, lässt sich momentan noch nicht mit Sicherheit abschätzen.

2. Herren

Die 2. Herren traten in der Saison 2010/ 2011 in der Bezirksliga 6 mit der Hoffnung an, im Vergleich zur Vorsaison nicht nur Spielerfahrungen zu sammeln, sondern auch Spielpunkte. Dazu wurde das Team, welches im Vergleich zur Vorsaison auf einige junge Talente verzichten musste, um 2 weitere erfahrene Spieler verstärkt. Unter der Anleitung von Andries

Oeberst (Trainer) und Sebastian Blume (Co-Trainer & Spieler) startete das Team mit 11 gemeldeten Spielern die Saison. Noch in der Saisonvorbereitung kristallisierten sich jedoch einige Probleme heraus: 2 Spieler kamen entgegen ihren Vorankündigungen nicht zum Training und ein weiterer Spieler fiel aufgrund einer Verletzung bis Ende 2010 aus. Zusätzlich ergab sich nicht zuletzt durch den zeitlich und räumlich ungünstig gelegenen Trainingstermin am Freitag eine insgesamt durchwachsene Trainingsbeteiligung. Dies hat sich auch durch einen Neuzugang seit Ende Januar etwas stabilisiert.

Trotz einiger wirklich guter Spiele gelangen dem Team nur vereinzelte Satzerfolge. Zu oft standen individuelle Befindlichkeiten einer geschlossenen und stabilen Mannschaftsleistung im Wege.

Neben den Erfahrungen und Zugewinnen im Spielverständnis durch den Ligabetrieb machten die regelmäßig trainierenden Spieler über die Trainingssaison hinweg durchaus gute technische Fortschritte. Niveauunterschiede in den Spielfähigkeiten und –fortschritten waren jedoch nicht zu übersehen.

In der nächsten Saison werden von den aktuell 10 aktiven Spielern wohl nur noch 3-4 weiterhin in Bremen Volleyball spielen. Eine eigenständige 2. Herren-Mannschaft ist somit nicht aufrecht zu erhalten. Für die Nachsaisonmonate ist es deshalb geplant, das Training mit dem der 1. Herren zusammenzulegen.

weibliche Jugend

In der Saison hat die weibl. Jugend im Spielbetrieb bei U14 (4:4) und U16 (6:6) mitgespielt. Zur Hälfte der Saison mussten wir die U14 zurückziehen, da zwei Spielerinnen den Verein verließen, eine sich verletzte und somit nicht mehr genügend Spielerinnen zur Verfügung standen. Im Anbetracht eines Kaders von ca. 16 aktiven Spielerinnen mag es unwahrscheinlich klingen, jedoch durften nur 6 Spielerinnen auf Grund des Alters teilnehmen. In der U16 wird die Saison am 13.03. mit einem gewissen Topspiel beendet werden. Da heißt der Gegner Bremen 1860, dessen Mannschaft nur aus Jungs besteht. Die Mädels wollen unbedingt einen Sieg und sich somit die Chance auf Platz 1 in der Tabelle zum Saisonende zu ergattern. Für den Erfolg trainieren die Mädels zweimal die Woche zwei Stunden unter Trainer Eckhard Grohmer und Co-Trainerin Laura Martens. Die Mädels trainieren mit großem Eifer und viel Schweißperlen auf der Stirn, wenn Laura sie durch den gefürchteten Parcours jagt. Ein Trainingslager in der Halle Richthofenstr. steht im April / Mai auf dem Plan, bevor es Mitte Juni zum größten Jugendturnier nach Nienburg (kleine Nienburgerin) geht.

Mixed

Wie in jeder Saison spielte die Mannschaft um Trainer Christian in der B-Liga als „Kampfschnecken“ mit. Die personelle Besetzung gerade bei den Damen ist nicht sehr gut. Bei jedem Punktspiel müssen mind. 3 Damen auf dem Feld sein. Standardmäßig sind 2 Damen fest in der Mixedmannschaft etabliert. Die anderen Damen kommen von den 1. Damen. Mit 5 Herren, wobei ein Spieler auf Grund einer längeren Verletzung nicht spielen konnte, ist die Mannschaft gut besetzt. Erst zwei Spiele konnten bisher real durch guten kämpferischen Einsatz und durch eine gute Mannschaftsleistung gewonnen werden. Zwei Spiele haben wir kampflos gewonnen, da der Gegner nicht angetreten war. Wie es in der kommenden Saison personell aussieht, kann man jetzt noch nicht voraussehen. Wir hoffen aber auf eine Fortführung der „Kampfschnecken“.

Tabellen und weitere Informationen zu den Mannschaften unter www.tsv-stmagnus.de/volleyball